



Zug, 29. März 2023

MEDIENMITTEILUNG

V-ZUG NACHHALTIGKEITSBERICHT 2022: FÜR PIONIERGEIST MIT GANZHEITLICHEN FORTSCHRITTEN BELOHNT

V-ZUG blickt in Sachen Nachhaltigkeit auf ein erfolgreiches Jahr 2022 zurück. Die konsequente Umsetzung der Investitionsstrategie machte zukunftsfähige Innovationen und Effizienzgewinne im Berichtsjahr möglich und bekräftigt das starke Bekenntnis zum Wirtschafts- und Produktionsstandort Schweiz. Alle Details sind im heute publizierten Nachhaltigkeitsbericht 2022 ersichtlich.

«Bis 2030 wollen wir unsere Emissionen im Scope 1 und Scope 2 um mindestens 80 Prozent, idealerweise 100 Prozent reduzieren. Diesem Ziel sind wir im Berichtsjahr bereits ein gutes Stück näher gerückt», zeigt sich Peter Spirig, CEO der V-ZUG AG, zufrieden.

Jene Scope 1 und Scope 2-Emissionen, die heute noch nicht vermieden werden können, werden vom Unternehmen über das Aufforstungsprojekt V-Forest kompensiert. Neu übernimmt V-ZUG auch die Verantwortung für die indirekten Emissionen in der Wertschöpfungskette (Scope 3). Dies sind beispielsweise Emissionen, die durch die Nutzung der Geräte oder eingekaufte Güter entstehen. Bis 2030 sollen die Scope 3-Emissionen um 30 Prozent gesenkt werden. Seit Ende 2022 haben Endkundinnen und -kunden zudem die Möglichkeit, die Emissionen, die bei der Nutzung ihrer Geräte entstehen, im neuen V-ZUG Webshop zu kompensieren. Die eingenommenen Beiträge fliessen in den V-Forest.

Klare Zielbilder, strategisch verankert

V-ZUG will unternehmerisch, gesellschaftlich und ökologisch einen positiven Beitrag leisten und so als innovatives Unternehmen zu einer zukunftsfähigen Gesellschaft beitragen. Die Nachhaltigkeitsziele sind tief in der Unternehmensstrategie verankert und sind entsprechend der vier Bereiche «Produkte und Services für eine zukunftsfähige Gesellschaft», «Gesunde und engagierte Mitarbeitende», «Umwelt- und Klimaschutz» und «Unternehmertum für nachhaltigen Wohlstand» definiert. Sie beschreiben grundsätzlich die zentralen Managementansätze der drei Produktionsstandorte der V-ZUG Gruppe. Ein Überblick zu den verschiedenen Zielen und deren Erreichungsgrad findet sich im Nachhaltigkeitsbericht.



Innovative Ansätze ermöglichen kreislauffähiges Unternehmertum

Wie kann eine Haushaltgeräteherstellerin ihre Nachhaltigkeitsbilanz weiter verbessern, wenn Geräte immer effizienter werden und immer ressourcenschonender benutzt werden? V-ZUG verfolgt diverse Ansätze, mit denen sie den Kreislauf schliessen kann. Einer davon ist die Wiederverwendung möglichst vieler Teile in neuen Maschinen. Problemlos funktioniert dies bereits mit den Ausgleichsgewichten aus Grauguss in Waschmaschinen, die aus der 1'200 Kilometer entfernten Slowakei bezogen werden. Neu baut der Schweizer Recycler die Teile aus, und V-ZUG baut sie direkt und ohne Qualitätsverlust wieder in neue Maschinen ein. So wird nicht nur der Materialaufwand reduziert, sondern auch die Transportemissionen.

Weiteres Potenzial bergen zudem neue Geschäftsmodelle, die auf Kreislauffähigkeit aufbauen, wie beispielsweise das Nutzungsvertragsmodell «Clean & Simple». Hierbei bleiben die Geräte im Besitz von V-ZUG. Immobilienverwaltungen bezahlen eine monatliche Nutzungsgebühr, die sämtliche Garantiefälle und Reparaturen umfasst. Mieterinnen und Mieter wenden sich bei Störungen direkt bei V-ZUG – somit entfallen für die Bewirtschafter viel Administrations- und Koordinationsaufwände während sich die Kalkulierbarkeit der Kosten verbessert. Nach einer erfolgreichen Pilotphase mit Waschtürmen wird das Angebot 2023 auf weitere Geräte ausgebaut. So kann V-ZUG Verantwortung für die Nutzung der Geräte über den gesamten Lebenskreislauf übernehmen und die verwendeten Materialien möglichst lange im Kreislauf halten.

Positive Arbeitsumgebung für nachhaltigen Unternehmenserfolg

Ohne gesunde und motivierte Mitarbeitende kein unternehmerischer Erfolg. Zur Bekräftigung des bei V-ZUG gelebten Ansatzes für betriebliches Gesundheitsmanagement, entschied man sich am Standort Zug 2022 für eine Beurteilung entlang sechs massgeblicher Kriterien durch die Stiftung Gesundheitsförderung Schweiz. Gewürdigt wurde das Engagement erstmals mit dem Label «Friendly Workspace», das einerseits die Effektivität der bestehenden Gefässe honoriert, andererseits aber auch zur kontinuierlichen Evaluation und Optimierung des Gesundheitsmanagements verpflichtet.

Weil eine diverse Belegschaft nachweislichen Einfluss auf den nachhaltigen Unternehmenserfolg hat, verschreibt sich V-ZUG dem Ziel, bis ins Jahr 2025 den aktuellen Frauenanteil in Führungspersonen von 20 Prozent auf 25 Prozent zu steigern. Und auch auf den Nachwuchs



wird weiter gesetzt: Jährlich investiert V-ZUG 1.35 Prozent der AHV Lohnsumme in die Berufsbildung und bildete im Berichtsjahr 81 Lernende in zehn Berufen am Standort Zug aus.

Weitere Informationen zur Nachhaltigkeit bei V-ZUG auf vzug.com/ch/de/nachhaltigkeit_overview

Über die V-ZUG Gruppe

«Wir bringen Leichtigkeit in Ihr Zuhause und Kreativität in Ihre Küche.»

V-ZUG ist die führende Schweizer Marke für Haushaltapparate und vermarktet ihre Produkte auch in ausgewählten Premiummärkten im Ausland. Seit über 100 Jahren entwickelt und produziert V-ZUG in der Schweiz Apparate für Küche und Waschaum und bietet in allen ihren Märkten einen umfassenden Service. Die SIBIRGroup AG, mit Fokus auf die schweizweite Erbringung von Allmarkenservice und Handel von Haushaltapparaten, ist ein weiterer Teil der V-ZUG Gruppe. Die V-ZUG Gruppe beschäftigt derzeit rund 2'200 Mitarbeitende.

Die Holdinggesellschaft V-ZUG Holding AG ist im Swiss Reporting Standard der SIX Swiss Exchange, Zürich, kotiert und im Swiss Performance Index (SPI) vertreten (Valorennummer 54 248 374, ISIN CH0542483745, Ticker-Symbol VZUG).

Medienkontakt

Lorena Brunner
Head of Corporate Communications
+41 79 698 79 29
media.office@vzug.com

Bildmaterial



Neues Kühlschrankwerk in Sulgen reduziert den CO₂-Fussabdruck der V-ZUG im Berichtsjahr 2022 massgeblich (Total -14.9%).



Die Wohnüberbauung «Im Fink» in Thalwil: Hier unterstützt das neue Geschäftsmodell «Clean & Simpel» (Nutzen statt Besitzen) die Kreislaufwirtschaft



Die noch verbleibenden Emissionen der V-ZUG werden im Aufforstungsprojekt V-Forest in Schottland in Zusammenarbeit mit der Stiftung Ripa Gar kompensiert